

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0076/17</b> öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	31.01.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	14.02.2017	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	16.02.2017	Vorberatung	
Stadtrat	21.02.2017	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB):

- Jahresabschluss und Lagebericht 2015/16;
- Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2015/16;
- Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Tochtergesellschaften zur Feststellung der Jahresabschlüsse 2015/16;
- Kostenersatz nicht gebührenfinanzierter Teil der Innenstadtreinigung, 10%iger Anteil der Kosten der gebührenpflichtigen Straßenreinigung, Straßenentwässerung, Winterdienst  
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

### Antrag:

1. Der Stadtrat stimmt folgender Beschlussfassung des Verwaltungsrates der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu:
  - 1.1. Der geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 wird festgestellt.
  - 1.2. Der Jahresverlust der INKB von EUR 4.516.669,88 wird in Höhe von EUR 4.489.920,12 von der Stadt Ingolstadt ausgeglichen. Aus dem Haushalt 2016 wurde am 15.12.2016 bereits eine Einlage von EUR 625.000,00 geleistet, sodass der Restbetrag in Höhe von EUR 3.864.920,12 aus dem Haushalt 2017, fällig am 22.02.2017, ausgeglichen wird. Außerdem wird bei INKB eine Rücklagenauflösung in Höhe von EUR 464.575,00 vorgenommen zur Deckung des Jahresverlustes (EUR 4.516.669,88) sowie zum teilweisen Ausgleich des Verlustvortrages (EUR 437.825,24).

Für die von INKB übernommenen Aufgabenerfüllungen gemäß § 13 Kommunalunternehmensverordnung hat die Stadt Ingolstadt einen Ersatz für die angefallenen Vollkosten zu leisten. Gemäß der vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr Oktober 2015 bis September 2016 bescheinigten zutreffenden Kostenermittlung sind von der Stadt folgende Kostenerstattungen an INKB zu leisten (siehe Anlage 3):

<b>Aufgabenerfüllungen INKB</b>	<b>Kostenersatz für 2015/16 (erstattet aus Haushalt 2016)</b>	
Straßenentwässerung	1.518	TEUR
Winterdienst	1.420	TEUR
10%iger Eigenanteil an der gebührenfinanzierten Straßenreinigung	144	TEUR
Nicht gebührenfinanzierter Teil der Innenstadtreinigung	915	TEUR

1.3. Im Wirtschaftsjahr 2015/16 nicht ausgeschöpfte Budgetmittel für Investitionen von TEUR 2.539 und die damit verbundenen Fremdmittelaufnahmen werden auf das Wirtschaftsjahr 2016/17 übertragen.

1.4. Dem Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2015/16 Entlastung erteilt.

2. Der Stadtrat nimmt den Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht der INKB für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 zur Kenntnis.

3. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beauftragt den Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR jeweils folgende Beschlussfassung in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen der  
 Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH  
 Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH  
 Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH  
 COM-IN Telekommunikations GmbH  
 BioIN GmbH

entsprechend den Empfehlungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats herbeizuführen:

3.1. Der jeweilige geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015/16 wird festgestellt.

3.2. Der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Ergebnisverwendung wird zugestimmt.

3.3. Dem Übertrag von in 2015/16 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2016/17 wird in der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Höhe zugestimmt.

3.4. Der jeweiligen Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2015/16 Entlastung erteilt.

3.5. Dem jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat wird für das Geschäftsjahr 2015/16 Entlastung erteilt.

**(Das einzelne Mitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).**

gez.

Dr. Christian Lösel  
 Oberbürgermeister

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 817000.715200 Verlust INKB 2015/16 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:  3.864920,12
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                    Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                    Euro müssen zum Haushalt 20                    wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

**1. Jahresabschluss INKB**

INKB hat für seine Unternehmensbereiche nach den Bestimmungen der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und gemäß § 9 Abs. 3 der Unternehmenssatzung einen Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 erstellt, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, München, geprüft und am 22. Dezember 2016 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Der Abschluss ist als Anlage 1 beigelegt.

Der Verwaltungsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung am 14.02.2017 entgegen und beschließt gemäß § 6 Abs. 4 Buchst. m der Unternehmenssatzung - vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates - über die Feststellung des Abschlusses, die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Vorstandes der INKB.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresverlust der INKB von EUR 4.516.669,88 in Höhe von EUR 4.489.920,12 von der Stadt Ingolstadt auszugleichen, wobei aus dem Haushalt 2016 bereits am 15.12.2016 eine Einlage von EUR 625.000,00 geleistet wurde (V0777/16/1). Ein Restbetrag in Höhe von EUR 3.864.920,12 soll aus dem Haushalt 2017 ausgeglichen werden, dafür sind in der städtischen Haushaltsplanung 2017 für den Verlustausgleich TEUR 4.568 (UA 817000) veranschlagt. Außerdem wird bei INKB eine Rücklagenauflösung in Höhe von EUR 464.575,00 vorgenommen zur Deckung des Jahresverlustes sowie zum teilweisen Ausgleich des Verlustvortrages (EUR 437.825,24).

städtische Ausgleichsverpflichtung	2015/16	2015/16	Abweichung		2014/15	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Gewinnanteil Energieversorgung	13.057	13.770	-713	5,2	12.669	388	3,1
Steuerbelastung	-3.938	-4.187	249	5,9	-3.826	-112	2,9
<b>Ausschüttung Energieversorgung</b>	<b>9.119</b>	<b>9.583</b>	<b>-464</b>	<b>4,8</b>	<b>8.843</b>	<b>276</b>	<b>3,1</b>
ÖPNV nicht gedeckte Kosten	-12.964	-13.100	136	1,0	-11.200	-1.764	15,8
Ertragssteuerersparnis	3.932	3.957	-25	0,6	3.382	550	16,3
Zinsgutschrift für Einlagen	41	39	2	5,1	41	0	0,0
Auflösung Einlagen	415	252	163	64,7	34	381	>100
<b>ÖPNV-Belastung</b>	<b>-8.576</b>	<b>-8.852</b>	<b>276</b>	<b>3,1</b>	<b>-7.743</b>	<b>-833</b>	<b>10,8</b>
Freizeitanlagen nicht gedeckte Kosten	-7.460	-8.022	562	7,0	-6.248	-1.212	19,4
Ertragssteuerersparnis	1.698	1.774	-76	4,3	1.338	360	26,9
Zinsgutschrift für Einlagen	60	163	-103	63,2	60	0	0,0
Auflösung Einlagen	50	354	-304	85,9	0	50	>100
<b>Freizeitanlagen-Belastung</b>	<b>-5.652</b>	<b>-5.731</b>	<b>79</b>	<b>1,4</b>	<b>-4.850</b>	<b>-802</b>	<b>16,5</b>
<b>Telekommunikation</b>	<b>43</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>59,3</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>&gt;100</b>
<b>Eigenkapitalverzinsung</b> Wasserversorgung, Entwässerung, Gewinne aus Auftragsarbeiten	<b>576</b>	<b>0</b>	<b>576</b>	<b>&gt;100</b>	<b>0</b>	<b>576</b>	<b>&gt;100</b>
<b>städtische Ausgleichsverpflichtung</b>	<b>-4.490</b>	<b>-4.973</b>	<b>483</b>	<b>9,7</b>	<b>-3.729</b>	<b>-761</b>	<b>20,4</b>

Der **Jahresverlust der INKB** setzt sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Jahresergebnis INKB	2015/16	2015/16	Abweichung		2014/15	Veränderung	
	Ist	Plan	zum Plan		Ist	zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%
Spartenergebnisse							
Wasserversorgung	131	713	-582	81,6	-1.666	1.797	>100
Entwässerung	1.013	792	221	27,9	660	353	53,5
Abfallwirtschaft	2	3	-1	33,3	3	-1	33,3
Straßenreinigung gebührenfinanziert	134	46	88	>100	-127	261	>100
Allgemeine Reinigung	-322	-64	-258	>100	-215	-107	49,8
Winterdienst	-442	-137	-305	>100	-236	-206	87,3
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	234	44	190	>100	200	34	17,0
sonstige Aufgabenerfüllung	265	99	166	>100	132	133	>100
<b>Betriebsergebnis INKB</b>	<b>1.015</b>	<b>1.496</b>	<b>-481</b>	<b>32,2</b>	<b>-1.249</b>	<b>2.264</b>	<b>&gt;100</b>
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	-5.584	-5.937	353	5,9	-3.948	-1.636	41,4
Nettoerträge Bayerngas	-23	179	-202	>100	105	-128	>100
Verzinsung Einlagen	101	202	-101	50,0	101	0	0,0
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-26	-23	-3	13,0	-21	-5	23,8
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>-5.532</b>	<b>-5.579</b>	<b>47</b>	<b>0,8</b>	<b>-3.763</b>	<b>-1.769</b>	<b>47,0</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.517</b>	<b>-4.083</b>	<b>-434</b>	<b>10,6</b>	<b>-5.012</b>	<b>495</b>	<b>9,9</b>
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt IN	4.490	davon bereits in 2016 ausgeglichen TEUR 625					
Entnahme aus den Rücklagen	465						
Vortrag auf neue Rechnung	438						
Verlustvortrag aus Vorjahr	-3.155						
neuer Verlustvortrag	-2.717						

Der Jahresverlust fällt mit TEUR 4.517 um TEUR 434 höher aus als geplant. Er ist allerdings gegenüber dem Vorjahreswert um TEUR 495 gesunken.

Die **Gebührensparte Wasserversorgung** schließt mit einem Gewinn von TEUR 131. Dieser ist insbesondere aufgrund des über Plan liegenden Instandhaltungsaufwandes um TEUR 582 unter Plan. Zum Geschäftsjahresende ergibt sich damit eine **kumulative Gebührenunterdeckung** von TEUR 2.390. Im Vergleich zum Vorjahr (Verlust: TEUR 1.666) liegt eine deutliche Verbesserung aufgrund der Gebührenerhöhung zum Geschäftsjahresbeginn vor.

Die **Gebührensparte Entwässerung** erwirtschaftet ein um TEUR 221 über Plan liegendes positives Ergebnis von TEUR 1.013. Den unter Plan liegenden Umsatzerlösen stehen ebenfalls unter Plan liegende Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Zinsen und Umlagen gegenüber. Damit können um TEUR 457 mehr Gebührenüberschüsse zurückgestellt werden als geplant. Das Jahresergebnis von TEUR 1.013 deckt mit TEUR 120 die Eigenkapitalverzinsung des Geschäftsjahres, die übrigen TEUR 893 stellen die Eigenkapitalverzinsungen der Vorjahre dar. Das Ergebnis liegt um TEUR 353 über dem Vorjahreswert.

Die auf die **Straßenentwässerung** entfallenen Kosten sind bei der Gebührenbemessung auszugliedern, da diese von der Stadt Ingolstadt zu tragen sind. Aus der Nachkalkulation für die Wirtschaftsjahre 2009/10 bis 2014/15 einschließlich der Fortschreibung für 2015/16 ergeben sich für den gesamten Zeitraum Kosten von TEUR 12.124, für die die Stadt Ingolstadt bis 30. September 2016 einen Kostenersatz von TEUR 11.755 geleistet hat. Die noch auszugleichenden Kosten von TEUR 369 wurden noch aus dem Haushalt 2016 ausgeglichen.

In der **Abfallwirtschaft** wird die Eigenkapitalverzinsung mit TEUR 2 ergebniswirksam (Vorjahresergebnis: TEUR 3). Der Abbau der vorhandenen Gebührenüberdeckung fiel mit TEUR 1.404 um TEUR 361 höher aus als geplant. Dies resultiert überwiegend aus einer Rückstellung für die Beseitigung von Folgelasten der Deponie Fort Hartmann in Höhe von TEUR 262, sowie erhöhten Entsorgungskosten aufgrund höherer Mengen von TEUR 179 und Störstoffen von TEUR 81. Der Mengeneffekt wird zum Großteil durch ebenfalls höhere Gebühreneinnahmen kompensiert. Die Gebührenüberdeckung reduzierte sich damit auf kumuliert TEUR 2.333.

Gegenüber dem geplanten Ergebnis weist der **gebührenrechnende Teil der Straßenreinigung** mit TEUR 134 ein um TEUR 88 besseres Ergebnis als erwartet aus. Gegenüber dem Vorjahr (Verlust TEUR 127) liegt eine deutliche Verbesserung aufgrund einer Gebührenerhöhung vor. Die Gebührenunterdeckung zum 30.09.2016 verminderte sich somit um TEUR 129 und beträgt TEUR 327. Die Stadt Ingolstadt ist verpflichtet, einen Anteil von 10 % der Kosten der gebührenpflichtigen **Straßenreinigung** zu tragen, dieser Anteil wird in der Gebührenkalkulation kostenmindernd berücksichtigt. Die Kosten des gebührenrechnenden Bereichs der Straßenreinigung belaufen sich in 2015/16 nach Abzug von Fördermitteln (TEUR 22) auf TEUR 1.442, sodass der von der Stadt Ingolstadt zu erstattende Eigenanteil TEUR 144 beträgt, welcher mittlerweile vollständig bei der INKB eingegangen ist.

Für den vom Ingolstädter Stadtrat im Februar und Juli 2016 beschlossenen Leistungsumfang des **nicht gebührenfinanzierten Teiles der Innenstadtreinigung** fielen von Oktober 2015 bis September 2016 Kosten von TEUR 915 an. Hierfür leistete die Stadt Ingolstadt bis September 2016 aufgrund der 15%igen Haushaltssperre nur einen Kostenersatz von TEUR 786. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 129 wurde von der Stadt im neuen Geschäftsjahr an INKB erstattet.

Beim **Winterdienst** entstanden Kosten von insgesamt TEUR 1.460. Diese Kosten beinhalten außerplanmäßig angefallene Aufwendungen von TEUR 177 für die Abwertung und das Abhandenkommen von Salzbeständen. Unter Berücksichtigung der kostenmindernden Erträge von TEUR 40 ergibt sich ein von der Stadt zu leistender Kostenersatz von TEUR 1.420, davon waren zum 30.09.2016 noch TEUR 442 zu erstatten. Die Ausgleichszahlung erhielt INKB im neuen Geschäftsjahr.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten und Kantine** schließen mit einem Überschuss von TEUR 234 und liegen damit um TEUR 190 über Plan und um TEUR 34 über dem Vorjahreswert. Ursache für die Verbesserung sind günstigere Treibstoffkosten aus dem Vorjahr, die wegen der nachlaufenden Preisindizierung zeitversetzt in den Kostenverrechnungssätzen dieses Jahres wirksam werden.

Im Bereich der **sonstigen Aufgabenerfüllung**, welche insbesondere umfangreichere Auftragsarbeiten für andere Kommunen umfasst, wurde ein um TEUR 166 über Plan liegendes Ergebnis von TEUR 265 erzielt. Gegenüber dem Vorjahr liegt damit eine Verbesserung um TEUR 133 vor, die auf gestiegene Umsatzerlöse zurückzuführen ist.

Insgesamt ergibt sich aus der **Geschäftstätigkeit** der **INKB** in 2015/16 ein Gewinn von **TEUR 1.015** (Vorjahr: Verlust TEUR 1.249), der um TEUR 481 unter Plan liegt. Zur Verminderung des Verlustvortrags des Vorjahres von TEUR 3.155 auf TEUR 2.717 werden TEUR 438 herangezogen. Damit stellt der in der Bilanz auf das Folgejahr vorgetragene Verlustvortrag die kumulierten Gebührenunterdeckungen zum 30.09.2016 dar.

Daneben gehen in das Ergebnis der INKB ein die **Zinserträge aus** den von der Stadt an INKB geleisteten **Einlagen** unverändert im Vergleich zum Vorjahr für den ÖPNV von TEUR 41 und für das Sportbad von TEUR 60.

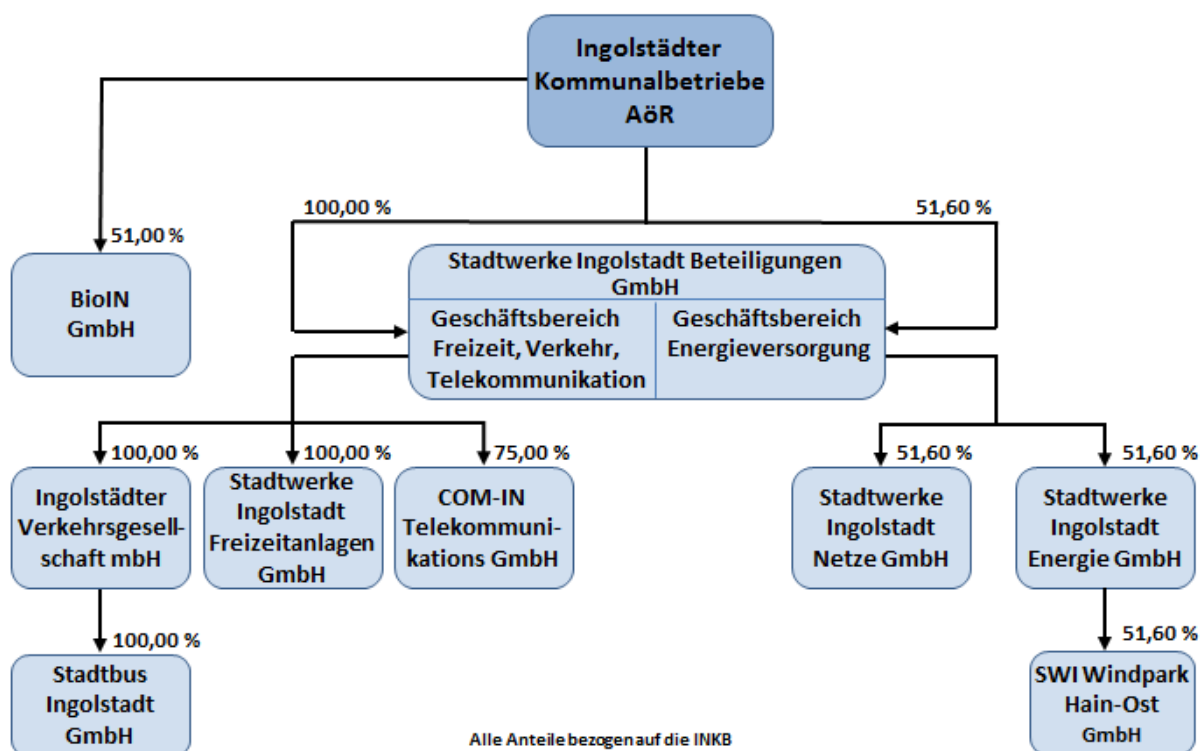
Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die Beteiligungsverwaltung (TEUR 26) ergibt sich somit insgesamt ein **Verlust aus den Beteiligungen von TEUR 5.532**. Zum Ausgleich werden die für die Investitionen in den ÖPNV und das Sportbad gebildeten Rücklagen in Höhe von TEUR 465 aufgelöst und weitere TEUR 576 über die Eigenkapitalverzinsung von Wasserversorgung und Entwässerung sowie über Gewinne aus Auftragsarbeiten gedeckt. Somit ist ein Restbetrag in Höhe von **TEUR 4.490 von der Stadt Ingolstadt auszugleichen**, wovon bereits TEUR 625 zum 15.12.2016 geleistet wurden.

## 2. Konzernabschluss INKB

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR sind gemäß § 11 Publizitätsgesetz (PublG) darüber hinaus verpflichtet, einen Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht zu erstellen und gemäß § 14 PublG prüfen zu lassen. Der aufgestellte Konzernjahresabschluss mit Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, München, geprüft und am 31. Januar 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschluss ist als Anlage 2 beigefügt.

Dem Verwaltungsrat der INKB obliegt die Kenntnisnahme des Prüfungsergebnisses.

In den Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR als Konzernmutter werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:



Im Berichtsjahr wurde die SWI Windpark Hain-Ost GmbH neu in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Unternehmen jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung). Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung). Gleiches gilt für die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen. Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit in zusammengefasster Form das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Die folgenden Tochterunternehmen, an denen die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH 41 % hält,

- Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

wurden im Wege der at-Equity-Methode mit den Anschaffungskosten, die um die jährliche Abschreibung des Firmenwerts fortgeschrieben werden, berücksichtigt. Ferner flossen ein die erhaltenen Ausschüttungen.

Im Wirtschaftsjahr 2015/16 ist folgender **Vermögenszuwachs** im Konzern zu verzeichnen:

	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	117.564	115.153	2.411	2,1
Windkraft	25.328	0	25.328	>100
Wasserversorgung	39.808	36.831	2.977	8,1
Entwässerung	167.701	158.370	9.331	5,9
Nahverkehr	28.062	30.043	-1.981	6,6
Freizeiteinrichtungen	61.633	53.019	8.614	16,2
Telekommunikation	72.912	61.990	10.922	17,6
Abfallentsorgung/Straßenreinigung/Winterdienst	1.660	1.784	-124	7,0
BioIN/Vergärungsanlage	7.279	7.871	-592	7,5
sonstiger Fuhrpark und Hilfsbetriebe	5.435	4.856	579	11,9
Finanzanlagen	19.037	19.201	-164	0,9
davon Anteile Bayerngas 4,18 %	11.499	11.499	0	0,0
davon Anteile Windpark Riegenroth/Oberwesel	7.006	7.139	-133	1,9
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>546.419</b>	<b>489.118</b>	<b>57.301</b>	<b>11,7</b>
Vorräte	5.913	4.517	1.396	30,9
Forderungen Lieferungen und Leistungen	41.718	40.308	1.410	3,5
Sicherheitsleistungen für börslichen Energiebezug	2.168	1.945	223	11,5
übrige Forderungen	7.212	6.238	974	15,6
Liquide Mittel	11.915	3.125	8.790	>100
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>68.926</b>	<b>56.133</b>	<b>12.793</b>	<b>22,8</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>615.345</b>	<b>545.251</b>	<b>70.094</b>	<b>12,9</b>



Das Gesamtvermögen stieg um 12,9 % auf TEUR 615.345. Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich dabei um TEUR 12.793 auf TEUR 68.926. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 8.790.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen, das mit einem Anteil von rund 89 % das Gesamtvermögen prägt, stieg investitionsbedingt wie folgt an:

<b>Anlagevermögen</b>	<b>Investitionen</b>	<b>Zuschüsse</b>	<b>Abschreibung</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Veränderung</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	12.216	0	9.795	10	2.411
Windkraft *	25.403	0	75	0	25.328
Wasserversorgung	4.971	0	1.994	0	2.977
Entwässerung	16.174	0	6.843	0	9.331
Nahverkehr	1.996	280	3.556	141	-1.981
Freizeiteinrichtungen	10.977	0	2.290	73	8.614
Telekommunikation	13.599	0	2.677	0	10.922
Abfallentsorgung/Straßenreinigung	225	0	349	0	-124
BioIN	164	0	727	29	-592
Fuhrpark und sonstige Hilfsbetriebe	1.782	0	1.201	2	579
Windparkbeteiligungen	0	0	133	0	-133
Arbeitgeberdarlehen	0	0	0	31	-31
<b>Veränderung 2015/16</b>	<b>87.507</b>	<b>280</b>	<b>29.640</b>	<b>286</b>	<b>57.301</b>

\* Investitionen inkl. Zugang Erstkonsolidierung (TEUR 122)

Den Investitionen von TEUR 87.507 stehen vereinnahmte Zuschüsse von TEUR 280, planmäßige Abschreibungen von TEUR 29.640 sowie Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 286 gegenüber, sodass sich ein rund 12 %iger Vermögenszuwachs von TEUR 57.301 ergibt. In den Abschreibungen sind mit TEUR 208 planmäßige Abschreibungen der Firmenwerte der Windparkbeteiligungen enthalten.

Für Investitionen (TEUR 87.507) und für die Ausschüttung an die MVV Energie AG (TEUR 9.021) ergab sich ein Mittelbedarf von TEUR 96.528. Dieser wurde finanziert über den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 29.893), Einzahlungen aus Anlagenabgängen (TEUR 413), Zuschüsse (TEUR 280), erhaltene Ertragszuschüsse (TEUR 8.041), der Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt (TEUR 3.729) sowie den Kreditaufnahmen (TEUR 62.962). Die Liquiditätsbestände erhöhten sich im Geschäftsjahr um TEUR 8.790.

Die **Finanzierung** des Vermögens stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	<b>30.09.2016</b>		<b>30.09.2015</b>		<b>Veränderung</b>	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	120.405		120.353		52	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	4.490		3.729		761	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	- 9.593		- 9.021		- 572	
Konzerneigenkapital	115.302		115.061		241	
davon Anteil der Stadt Ingolstadt	94.181		93.850		331	
Ertragszuschüsse	103.684		101.834		1.850	
<b>Wirtschaftliche Eigenmittel</b>	<b>218.986</b>	<b>36%</b>	<b>216.895</b>	<b>40%</b>	<b>2.091</b>	<b>-4%</b>
Ertragszuschüsse	9.338		8.732		606	
Pensionsrückstellungen/Sicherheitseinbehalte	6.368		5.933		435	
Mittel- und langfristige Bankkredite	106.587		66.260		40.327	
Mittelfristige Darlehen	31.650		24.000		7.650	
<b>Mittel- und langfristige Fremdmittel</b>	<b>153.943</b>	<b>25%</b>	<b>104.925</b>	<b>19%</b>	<b>49.018</b>	<b>6%</b>
Ertragszuschüsse	1.074		926		148	
Kurzfristige Bankkredite	43.145		37.419		5.726	
Kurzfristige Kredite Stadt und Töchter	135.790		126.531		9.259	
Sonstige Rückstellungen	35.756		28.660		7.096	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	- 4.490		- 3.729		- 761	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	9.593		9.021		572	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.774		13.163		- 2.389	
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Abgrenzung	10.774		11.440		- 666	
<b>Kurzfristige Fremdmittel</b>	<b>242.416</b>	<b>39%</b>	<b>223.431</b>	<b>41%</b>	<b>18.985</b>	<b>-2%</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>615.345</b>	<b>100%</b>	<b>545.251</b>	<b>100%</b>	<b>70.094</b>	<b>0%</b>

Das **Eigenkapital** stieg ergebnisbedingt um TEUR 52 und blieb mit TEUR 120.405 somit nahezu unverändert.

Im Einzelnen entwickelte es sich wie folgt:

	Gesamt	davon Anteil
	TEUR	Stadt IN
	TEUR	TEUR
Verlustausgleich	3.729	
Ausschüttung an MVV Energie AG	- 9.021	
Konzernjahresergebnis 2015/16	5.344	- 4.159
geplante Einlage Stadt IN für 2015/16		4.490
<b>Veränderung Eigenkapital</b>	<b>52</b>	<b>331</b>

Das auf die Stadt Ingolstadt entfallende Konzerneigenkapital erhöhte sich um TEUR 331 auf TEUR 94.181. Dies ergibt sich aus dem Jahresverlust von TEUR 4.159, den die Stadt in Höhe von TEUR 4.490 ausgleicht. Der auf die fremden Gesellschafter entfallende Verlustanteil beträgt bei der COM-IN TEUR 50 und bei der BioIN TEUR 41. Insgesamt vermehrt sich das Konzerneigenkapital um TEUR 241 auf TEUR 115.302.

Die Ertragszuschüsse für Entwässerung werden vollständig in die Eigenmittel einbezogen. Für Strom / Gas / Wärme, Wasser und Telekommunikation werden die Ertragszuschüsse mit 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zugeordnet.

Unter Einbeziehung der den Eigenmitteln zuzurechnenden Ertragszuschüsse, die um TEUR 1.850 auf TEUR 103.684 angewachsen sind, ergibt sich ein Anstieg der wirtschaftlichen Eigenmittel um TEUR 2.091 auf TEUR 218.986. Der Eigenmittelanteil reduzierte sich aufgrund des höheren Konzernvermögenszuwachses jedoch auf 36 % (Vorjahr 40 %).

Im Wesentlichen wurde der Vermögenszuwachs jedoch über Neukreditaufnahmen von TEUR 62.962 finanziert. Die Kreditverbindlichkeiten belaufen sich nunmehr auf insgesamt TEUR 317.172. Bei Banken bestehen Darlehen von TEUR 149.732 (Vorjahr TEUR 103.679). Weitere TEUR 167.440 (Vorjahr TEUR 150.531) stellten die Stadt und deren städtische Gesellschaften (außerhalb des Konzernkreises INKB) zur Verfügung. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbezogen zurückgegangen.

Die **Ertragslage** stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Zusammensetzung - Konzernjahresergebnis	2015/16	2015/16	Abweichung		2014/15	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	Veränderung TEUR	%
SWI Beteiligungen	1.990	1.723	267	15,5	1.739	251	14,4
SWI Energie	13.068	13.322	-254	1,9	10.766	2.302	21,4
SWI Windpark Hain-Ost	-59	0	-59	>100	0	-59	>100
Abschreibung Firmenwert Windparks	-208	-133	-75	56,4	-133	-75	56,4
SWI Netze	10.291	10.315	-24	0,2	11.243	-952	8,5
Konsolidierungsgewinn Leistungen INKB	246	0	246	>100	0	246	>100
Ertragsteuern	-6.476	-6.897	421	6,1	-6.066	-410	6,8
<b>Bereich Energieversorgung</b>	<b>18.852</b>	<b>18.330</b>	<b>522</b>	<b>2,8</b>	<b>17.549</b>	<b>1.303</b>	<b>7,4</b>
SWI Beteiligungen Bereich Freizeit/Verkehr/Telekomm.	154	104	50	48,1	86	68	79,1
Bayerngas	0	684	-684	100,0	493	-493	100,0
INVG (einschl. Stadtbuss)	-12.395	-13.202	807	6,1	-11.414	-981	8,6
SWI Freizeitanlagen	-7.460	-8.022	562	7,0	-6.248	-1.212	19,4
Ertragsteuerersparnis steuerlicher Querverbund	5.384	5.677	-293	5,2	4.365	1.019	23,3
COM-IN	-198	-350	152	43,4	-113	-85	75,2
INKB	1.015	1.496	-481	32,2	-1.249	2.264	>100
Verzinsung Einlagen	101	202	-101	50,0	101	0	0,0
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-26	-23	-3	13,0	-21	-5	23,8
BioIN	-83	68	-151	>100	27	-110	>100
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>5.344</b>	<b>4.964</b>	<b>380</b>	<b>7,7</b>	<b>3.576</b>	<b>1.768</b>	<b>49,4</b>
MVV Energie AG	-9.593	-9.564	-29	0,3	-9.021	-572	6,3
Minderheitsgesellschafter COM-IN	50	87	-38	43,1	28	22	76,8
Minderheitsgesellschafter BioIN	41	-33	74	>100	-13	54	>100
<b>auf INKB entfallendes Ergebnis</b>	<b>-4.159</b>	<b>-4.546</b>	<b>387</b>	<b>8,5</b>	<b>-5.430</b>	<b>1.271</b>	<b>23,4</b>
Betriebsergebnis INKB	-1.015	-1.496	481	32,2	1.249	-2.264	>100
Verwendung Eigenkapitalverzinsung INKB	576	0	576	>100	0	576	>100
Auflösung Rücklagen	465	606	-141	23,3	34	431	>100
Abschreibung Firmenwert Windparks	208	133	75	56,4	133	75	56,4
Konsolidierungsgewinn Leistungen INKB	-246	0	-246	>100	0	-246	>100
periodenversetzter Ergebnisausgleich INVG	-569	102	-671	>100	214	-783	>100
nicht ausgeschüttete Ergebnisanteile							
COM-IN	149	263	-115	43,5	85	64	74,7
BioIN	42	-35	77	>100	-14	56	>100
SWI Windpark Hain-Ost	59	0	59	>100	0	59	>100
<b>erforderliche Einlage der Stadt bei INKB</b>	<b>-4.490</b>	<b>-4.973</b>	<b>483</b>	<b>9,7</b>	<b>-3.729</b>	<b>-761</b>	<b>20,4</b>

Das Ergebnis im Bereich **Energieversorgung** liegt um TEUR 552 über Plan. Im Stromvertrieb sorgen Mindermengen im Privatkundenvertrieb für einen geringeren Ergebnisbeitrag. Der Gasvertrieb kann trotz Beschaffungsvorteilen seinen geplanten Beitrag aufgrund von Mindermengen nicht erreichen. In der Fernwärme und bei den Dienstleistungen gingen die Umsatzerlöse zurück, wohingegen die Bezugsaufwendungen gleich blieben oder anstiegen.

Ergebnisverbessernd wirken sich Reduzierungen in den Personalkosten, bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und im Zinsaufwand aus, so dass die Verluste aus dem Kerngeschäft teilweise kompensiert werden konnten. Im Netzbereich fällt der Ergebnisbeitrag aus dem Strom aufgrund erhöhter Unterhaltsaufwendungen niedriger aus. Witterungsbedingt ist eine geringere Netzlast in den Sparten Gas und Wärme und damit auch ein niedrigerer Ergebnisbeitrag zu verzeichnen. Die Verluste können durch positive Entwicklungen bei den Auftragsarbeiten und dem periodenfremden Ergebnis sowie geringeren Zinsaufwendungen kompensiert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Bereich Energieversorgung ein um TEUR 1.303 besseres Ergebnis erwirtschaften. Im Wesentlichen ist dies auf die deutliche Verbesserung des periodenfremden Ergebnisses zurückzuführen (Abschluss vgl. Anlage 4).

Bei der **Bayergas GmbH** konnte aufgrund von Sonderabschreibungen im Geschäftsjahr keine Ausschüttung realisiert werden (Vorjahr TEUR 493).

Die nicht erlösgedeckten Kosten aus dem **ÖPNV** sind auf der Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen (Abschluss vgl. Anlage 5) und belaufen sich im Geschäftsjahr 2015/16 auf TEUR 12.395. Da der Abschluss der INVG zum Bilanzaufstellungszeitpunkt der SWI Beteiligungen GmbH noch nicht vorlag, war eine zeitversetzte Erfassung erforderlich, sodass bei der SWI Beteiligungen GmbH letztendlich für den ÖPNV Kosten von TEUR 12.964 wirksam werden, die mit den Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet werden können. Dies führt zu einer Ertragsteuerersparnis von TEUR 3.932. Weiterhin werden noch Zinserträge in Höhe von TEUR 41 aus der Verzinsung der Einlagen erzielt, die sie von der Stadt für ÖPNV-Investitionen in das RBL und die Nahverkehrs-drehscheibe erhielt und Erträge aus der abschreibungskonformen Auflösung dieser Rücklagen in Höhe von TEUR 415. Insgesamt ergibt sich damit aus dem Bereich ÖPNV für den städtischen Haushalt eine Belastung von TEUR 8.576.

ÖPNV	2015/16	2015/16	Abweichung		2014/15	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Kosten Fahrleistung Stadtbuss Ingolstadt GmbH	17.867	18.154	-287	1,6	17.239	628	3,6
Kosten Fahrleistung andere Verkehrsunternehmer	11.634	10.626	1.008	9,5	10.913	721	6,6
	29.501	28.780	721	2,5	28.152	1.349	4,8
Infrastrukturkosten INVG	5.892	6.405	-513	8,0	5.923	-31	0,5
<b>Kosten ÖPNV</b>	<b>35.393</b>	<b>35.185</b>	<b>208</b>	<b>0,6</b>	<b>34.075</b>	<b>1.318</b>	<b>3,9</b>
Fahrscheinerlöse	12.424	11.005	1.419	12,9	10.592	1.832	17,3
Fördermittel	3.291	3.543	-252	7,1	3.085	206	6,7
Kostenersatz Gemeinden	5.355	5.563	-208	3,7	5.166	189	3,7
Schulbusse und sonstige Verkehre	924	802	122	15,2	992	-68	6,9
übrige Erlöse	1.306	1.070	236	22,1	1.566	-260	16,6
<b>Erlöse ÖPNV</b>	<b>23.300</b>	<b>21.983</b>	<b>1.317</b>	<b>6,0</b>	<b>21.401</b>	<b>1.899</b>	<b>8,9</b>
<b>nicht gedeckte Kosten ÖPNV</b>	<b>-12.093</b>	<b>-13.202</b>	<b>1.109</b>	<b>8,4</b>	<b>-12.674</b>	<b>581</b>	<b>4,6</b>
Anteil an den Gesamtkosten	-34,2%	-37,5%	3,4%	Punkte	-37,2%	3,0%	Punkte
Periodenfremde Sondereinflüsse	-302	0	-302	0,0	1.260	-1.562	>100
<b>erforderlicher Verlustausgleich</b> durch SWI Beteiligungen	<b>-12.395</b>	<b>-13.202</b>	<b>807</b>	<b>6,1</b>	<b>-11.414</b>	<b>-981</b>	<b>8,6</b>
zeitversetzte Erfassung bei SWI Beteiligungen GmbH	-569	102	-671	>100	214	-783	>100
<b>Ergebniswirkung bei SWI</b>	<b>-12.964</b>	<b>-13.100</b>	<b>136</b>	<b>1,0</b>	<b>-11.200</b>	<b>-1.764</b>	<b>15,8</b>
Steuerersparnis Querverbund	3.932	3.957	-25	0,6	3.382	550	16,3
Auflösung Rücklagen bei INKB	415	252	163	64,7	34	381	>100
Verzinsung Rücklagen bei INKB	41	39	2	5,1	41	0	0,0
<b>ÖPNV Belastung für städtischen Haushalt</b>	<b>-8.576</b>	<b>-8.852</b>	<b>276</b>	<b>3,1</b>	<b>-7.743</b>	<b>-833</b>	<b>10,8</b>

Die nicht gedeckten Kosten des ÖPNV für das Geschäftsjahr 2015/16 lagen, nach der Bereinigung um periodenfremde Sondereinflüsse, mit TEUR 12.093 um TEUR 1.109 (8,4 %) unter Plan. Dies beruht vor allem auf deutlich gestiegenen Fahrscheinerlösen, vor allem im Rahmen des Gemeinschaftstarifs und der Möglichkeit zur Nutzung der Bahnstrecken in der Region. Die Kosten der Fahrleistungserbringung bei der SBI lagen unter Plan, da sich das Zinsniveau und die Treibstoffpreise günstiger als erwartet entwickelten. Die Vergütungen an dritte Verkehrsunternehmer lagen über Plan, da mehr Verkehrsleistung in Anspruch genommen wurde und die Ausgleichszahlungen für die Eisenbahnverkehrsunternehmen ebenfalls durch die höhere Nutzung durch die Fahrgäste angestiegen sind. Die Infrastrukturkosten der INVG fielen niedriger als geplant aus, hier wirkte sich ebenfalls das niedrige Zinsniveau positiv aus. Außerdem fiel durch die Verschiebung von Fahrplanänderungen weniger Verwaltungsaufwand an und der Schulungsbedarf für das rechnergestützte Betriebsleitsystem war geringer als erwartet. Es wurden geringere Fördermittel als geplant in Anspruch genommen und auf Grund der Entwicklung der Treibstoffkosten konnten geringere Kostensätze als geplant mit den Gemeinden verrechnet werden, dies wurde jedoch teilweise durch Zusatzerträge aus Kostenerstattungen und sonstigen Verkehrsleistungen ausgeglichen. Bei den periodenfremden Sondereinflüssen handelt es sich vor allem um Rücklagen für umstrittene Fördermittel (nach Einigung konnten in 2014/15 Rücklagen aufgelöst werden, in 2015/16 mussten neue Rücklagen gebildet werden) sowie um Effekte aus der zeitversetzten Abrechnung der Ausgleichsleistungen mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen im Rahmen des Gemeinschaftstarifs.

Gegenüber dem Vorjahr lagen die bereinigten nicht gedeckten Kosten um TEUR 581 (4,6 %) niedriger. Zwar stiegen die Kosten für von der SBI und fremden Verkehrsunternehmern erbrachten Verkehrsleistungen, dieser Anstieg wurde jedoch durch die gleichzeitig gestiegene Nutzung des ÖPNV und damit deutlich höheren Fahrscheinerlösen mehr als ausgeglichen.

Der Wirtschaftsplan für die **Freizeitanlagen** sah für die zu erbringenden Dienstleistungen eine erforderliche Ausgleichsleistung von TEUR 8.022 vor. Die für die Erfüllung der Gemeinwohlverpflichtungen im Geschäftsjahr tatsächlich angefallenen Aufwendungen nach Abzug der Erträge belaufen sich auf TEUR 7.460 (Abschluss vgl. Anlage 6) und setzen sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt zusammen:

SWI Freizeitanlagen GmbH	2015/16		2015/16		Abweichung		2014/15		Veränderung	
	Ist	Plan	zum Plan		Ist	zum Vorjahr				
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%	TEUR	%	
<b>Erlöse</b>	<b>2.264</b>	<b>3.285</b>	<b>-1.021</b>	<b>31,1</b>	<b>2.947</b>	<b>-683</b>	<b>23,2</b>			
<b>Betriebskosten</b>	<b>7.104</b>	<b>8.355</b>	<b>-1.251</b>	<b>15,0</b>	<b>6.908</b>	<b>196</b>	<b>2,8</b>			
Personalaufwand	1.563	1.678	-115	6,9	1.455	108	7,4			
Energie- und Wasserbezug	1.383	1.726	-343	19,9	1.420	-37	2,6			
Anlagenbetrieb und -unterhalt	1.619	2.522	-903	35,8	1.157	462	39,9			
Instandsetzung/Abbruch	0	0	0	>100	269	-269	100,0			
Zuschuss Erlebnisbad Wonnemar	1.724	1.635	89	5,4	1.766	-42	2,4			
Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	815	794	21	2,6	841	-26	3,1			
<b>Betriebskostenunterdeckung</b>	<b>-4.840</b>	<b>-5.070</b>	<b>230</b>	<b>4,5</b>	<b>-3.961</b>	<b>-879</b>	<b>22,2</b>			
<i>Bäder</i>										
<i>Hallenbad Mitte/Sauna</i>	-734	-410	-324	79,0	-957	223	23,3			
<i>Sportbad</i>	-782	-1.244	462	37,1	-39	-743	>100			
<i>Hallenbad Südwest</i>	-333	-84	-249	>100	38	-371	>100			
<i>Freibad</i>	-547	-911	364	40,0	-717	170	23,7			
<i>Schulbäder</i>	15	-39	54	>100	28	-13	46,4			
<i>Donautherme Wonnemar</i>	-1.711	-1.645	-66	4,0	-1.727	16	0,9			
<i>Eisflächen</i>										
<i>Saturn Arena</i>	-500	-621	121	19,5	-459	-41	8,9			
<i>Zweite Eishalle</i>	-194	-116	-78	67,2	-187	-7	3,7			
<i>Jahnstraße/Paradeplatz</i>	-54	0	-54	>100	59	-113	>100			
<b>Abschreibungen</b>	<b>2.290</b>	<b>2.392</b>	<b>-102</b>	<b>4,3</b>	<b>1.942</b>	<b>348</b>	<b>17,9</b>			
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>269</b>	<b>500</b>	<b>-231</b>	<b>46,2</b>	<b>284</b>	<b>-15</b>	<b>5,3</b>			
<b>Steuern</b>	<b>61</b>	<b>60</b>	<b>1</b>	<b>1,7</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>			
<b>Ausgleichszahlung an SWI-F</b>	<b>-7.460</b>	<b>-8.022</b>	<b>562</b>	<b>7,0</b>	<b>-6.248</b>	<b>-1.212</b>	<b>19,4</b>			
Steuerersparnis Querverbund 30 %	1.698	1.774	-76	4,3	1.338	360	26,9			
Auflösung Rücklagen bei INKB	50	354	-304	85,9	0	50	>100			
Verzinsung Rücklagen bei INKB	60	163	-103	63,2	60	0	0,0			
<b>Belastung für städtischen Haushalt</b>	<b>-5.652</b>	<b>-5.731</b>	<b>79</b>	<b>1,4</b>	<b>-4.850</b>	<b>-802</b>	<b>16,5</b>			

Im Vergleich zum Vorjahr sind die auszugleichenden Kosten um TEUR 1.212 gestiegen. Im Vorjahr hatte sich ein anteiliger Zuschuss der Regierung von Oberbayern für die Sanierung des Hallenbades Südwest (TEUR 465) positiv ausgewirkt. Darüber hinaus stiegen die Abschreibungen investitionsbedingt durch die Fertigstellung des Sportbads um TEUR 348.

Die den einzelnen Anlagen direkt zurechenbaren nicht gedeckten Betriebskosten (vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) fallen mit TEUR 4.840 um TEUR 230 geringer als geplant aus. Die gesamten Besucherzahlen liegen über Plan, die Unterschreitung der geplanten Erlöse ist unter anderem auf geplante, jedoch bereits im Vorjahr vereinnahmte öffentliche Fördermittel für die in den Vorjahren durchgeführte Generalsanierung des Hallenbades Südwest zurückzuführen. Die unter Plan liegenden Kosten für den Anlagenbetrieb und -unterhalt resultieren im Wesentlichen aus den nicht zurückgestellten Abrisskosten des Hallenbades Mitte sowie den aktivierten Kosten für die Sanierung des Eingangsgebäudes im Freibad.

Die nicht gedeckten Gesamtkosten liegen mit TEUR 7.460 um TEUR 562 unter den vom Stadtrat genehmigten Mitteln von TEUR 8.022 und sind daher in voller Höhe von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Mit Ausnahme eines Teilbetrages von TEUR 1.943, der auf die Saturn-Arena sowie die 2. Eishalle entfällt, werden die Kosten bei der SWI Beteiligungen GmbH mit den Gewinnen der Energieversorgung im Rahmen des steuerlichen Querverbundes verrechnet. Dies führt zu einer Ertragsteuerersparnis von TEUR 1.698, welche nahezu auf Plan liegt. Die INKB erzielt aus der Verzinsung der Einlagen (TEUR 4.000), die von der Stadt am

30.06.2014 für die Sportbad-Investitionen an INKB geleistet wurden, Zinserträge von TEUR 60 sowie Erträge aus der abschreibungskonformen Auflösung dieser Rücklagen von TEUR 50. Es verbleibt somit eine Belastung von TEUR 5.652 aus dem Bereich Freizeitanlagen für den städtischen Haushalt.

Die **Ertragssteuerersparnis** ist aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Verluste im Bereich ÖPNV und Freizeitanlagen um TEUR 1.019 gestiegen.

Für die **COM-IN Telekommunikations GmbH**, an der INKB über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mittelbar zu 75 % beteiligt ist, ergab sich im Geschäftsjahr 2015/16 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 198 (Abschluss vgl. Anlage 7). Der um dieses Defizit reduzierte Bilanzgewinn dient der Finanzierung des weiteren Glasfaserausbaus und wird daher derzeit nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet. Das Ergebnis fällt im Wesentlichen durch die Erzielung höherer Umsatzerlöse im Geschäftskundensegment und Einsparung in den Bereichen Vertriebspatenschaften, Personal sowie Zinsaufwendungen und trotz investitionsbedingt höheren Abschreibungen um TEUR 152 besser aus als geplant. Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr um TEUR 85 ist auf die gestiegenen Zins- und Abschreibungslasten aus dem Glasfaserausbau zurück zu führen.

Die **BioIN** erzielte im Geschäftsjahr 2015/16 ein negatives Ergebnis von TEUR 83 und verschlechterte sich damit zum Vorjahr um TEUR 110. Niedrigere Inputqualität der eingebrachten Abfälle führte zu geringeren Stromeinspeiseerlösen und gestiegenen Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen (Abschluss vgl. Anlage 8).

Vom **Konzernjahresüberschuss** von TEUR 5.344 entfällt auf die Gesellschafterin MVV Energie AG ein Anteil von 48,4 % des Ergebnisses aus der Energieversorgung, das in Höhe von TEUR 9.593 an sie ausgeschüttet wird. Auf die fremden Mitgesellschafter der COM-IN (Sparkasse, Donaukurier, Gebrüder Peters) entfallen 25 % des in 2015/16 zu verzeichnenden Verlustes (TEUR 50). Bei der BioIN entfällt auf den fremden Gesellschafter Brima Holding ein Verlustanteil von 49 % (TEUR 41). Nach Berücksichtigung dieser fremden Gesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile ergibt sich der auf INKB entfallende Verlust von TEUR 4.159.

Von dem durch INKB erwirtschafteten Betriebsgewinn in Höhe von TEUR 1.015 wird ein Teilbetrag aus der Eigenkapitalverzinsung von Wasserversorgung und Entwässerung sowie über Gewinne aus Auftragsarbeiten von TEUR 576 zu Deckung des Beteiligungsergebnisses herangezogen. Aus der von der Stadt Ingolstadt bei INKB zur Finanzierung von Investitionen in den ÖPNV und für das Sportbad geleisteten Einlagen wird entsprechend den Abschreibungen auf die Investitionen ein Teilbetrag von TEUR 465 zur Deckung des Verlustes aufgelöst.

Daneben wurde der bei der SWI Beteiligungen GmbH im Geschäftsjahr 2014/15 zu niedrig zurück gestellte Verlustanteil der INVG mit TEUR 214 wirksam; im Berichtsjahr erfolgt nun der gegenläufige Ausgleich (TEUR -569).

Der im Konzernjahresüberschuss berücksichtigte Konsolidierungsgewinn von TEUR 246 wird in der städtischen Ausgleichsverpflichtung noch nicht wirksam, dies erfolgt erst bei Abrechnung der Leistungen der SWI Netze an INKB.

Nach Berücksichtigung der nicht ausgeglichenen Verlustanteile der COM-IN (TEUR 149), der BioIN (TEUR 42) und der SWI Windpark Hain-Ost GmbH (TEUR 59) – diese Ergebnisanteile stehen der INKB zu – verbleibt ein Verlust von TEUR 4.490, der durch eine Einlage der Stadt Ingolstadt auszugleichen ist.

Das Investitionsbudget wurde im Geschäftsjahr 2015/16 bei INKB und den Beteiligungsgesellschaften wie folgt ausgeschöpft:

Investitionen	W-Plan* 2015/16 TEUR	Ist 2015/16 TEUR	Übertrag auf 2016/17 TEUR	nicht aus- geschöpft TEUR
<b>INKB</b>	<b>27.216</b>	<b>23.152</b>	<b>2.539</b>	<b>1.525</b>
Investitionsumlage Zentralkläranlage	2.477	1.777	482	218
Einleitungsrechte in Kläranlage Bergheim	1.089	1.088	0	1
Grundstücke und Bauten	1.586	141	204	1.241
Entwässerung	13.399	13.168	231	0
Abfallentsorgung	386	183	169	34
Wasserversorgung	4.151	4.836	0	-685
Fahrzeuge	2.813	1.709	1.003	101
spartenübergreifenden Anlagen	1.315	250	450	615
<b>SWI Beteiligungen</b> Hard- und Software	<b>620</b>	<b>615</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
<b>SWI Netze</b>	<b>16.025</b>	<b>10.868</b>	<b>253</b>	<b>4.904</b>
Stromversorgung	4.046	4.711	0	-665
Gasversorgung	4.055	3.150	0	905
Wärmeversorgung	7.001	2.539	253	4.209
spartenübergreifenden Anlagen	923	468	0	455
<b>SWI Energie</b>	<b>3.050</b>	<b>733</b>	<b>495</b>	<b>1.822</b>
Services-Contracting	1.300	263	250	787
Reserve-/Spitzenlastkessel f. Wärmeerzeugung	1.550	436	245	869
erneuerbare Energien und Sonstiges	200	34	0	166
<b>SWI Windpark Hain-Ost</b> Anlagen im Bau	<b>25.403</b>	<b>25.403</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nahverkehr (INVG, SBI)</b>	<b>4.048</b>	<b>1.716</b>	<b>1.832</b>	<b>500</b>
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem	0	1	0	-1
Busse	2.599	1.489	960	150
Fördermittel	-565	-280	-190	-95
Haltestellenausstattung	328	41	72	215
übrige Einrichtungen und Anlagen ÖPNV	1.686	465	990	231
<b>Glasfasernetzausbau (COM-IN)</b>	<b>13.109</b>	<b>13.599</b>	<b>0</b>	<b>-490</b>
<b>SWI Freizeitanlagen</b>	<b>13.651</b>	<b>10.977</b>	<b>2.576</b>	<b>98</b>
Sportbad	10.587	10.343	162	82
Freibad	671	508	154	9
BHKW Saturn Arena	1.852	0	1.852	0
übrige Anlagen Saturn-Arena/2. Eishalle	508	115	402	-9
Hallenbad Südwest und Mitte	33	11	6	16
<b>BioIN</b> Technische Anlagen und Maschinen	<b>439</b>	<b>164</b>	<b>200</b>	<b>75</b>
<b>Gesamtinvestitionsvolumen</b>	<b>103.561</b>	<b>87.227</b>	<b>7.895</b>	<b>8.439</b>

\* einschl. Fortschreibung und Übertrag aus Vorjahr

Für Maßnahmen, die zeitversetzt zur Umsetzung kommen, wurden Mittel von TEUR 7.895 auf das Folgejahr übertragen. Soweit eine Neuveranschlagung in den Folgejahren im Wirtschaftsplan bereits erfolgte, sind diese als nicht ausgeschöpft in den Abgang zu stellen.

Dies war bei **INKB** bei den Grundstücken und Bauten in Höhe von TEUR 1.241 der Fall, da ein geplanter Grunderwerb in der Entwässerungssparte nicht stattfand. Bei INKB verschieben sich außerdem Investitionen beim Zweckverband der Zentralkläranlage teilweise in das kommende Jahr, sodass ein Übertrag von TEUR 482 notwendig ist. Für Fahrzeugbeschaffungen werden



TEUR 1.003 für bereits bestellte oder ausgeschriebene Fahrzeuge in das Folgejahr übertragen. Bei den spartenübergreifenden Anlagen werden TEUR 450 übertragen, dies sind im Wesentlichen TEUR 353 für IT-Systeme.

Die **SWI Energie** überträgt nicht ausgeschöpfte Mittel für noch fertig zu errichtende Contractinganlagen (TEUR 250) sowie für verschobene Maßnahmen an Kessel-/ BHKW-Anlagen (TEUR 245). Darüber hinaus werden für den Erwerb des Windparks Hain-Ost nicht ausgeschöpfte Mittel in Höhe von TEUR 765 für die Zahlung von Boni und das Einbringen in deren Kapitalrücklage übertragen.

Für die noch fertig zu stellenden Baumaßnahmen der Wärmeversorgung bei der Gunvor Raffinerie Ingolstadt werden in der **SWI Netze** Mittel in Höhe von TEUR 253 auf 2016/17 übertragen.

Bei der **INVG** sollen Mittel von insgesamt TEUR 1.062 auf 2016/17 übertragen werden, dabei handelt es sich um Investitionen für Buswendeanlagen bzw. -buchten, für ein elektronisches Auskunftssystem, für den Aufbau des kamerabasierten Sicherheitssystems sowie für das Abfertigungssystem und die Lichtsignalanlagen-Steuerung. Diese Investitionen konnten in 2015/16 noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Außerdem sollen bei der **SBI** Mittel in Höhe von TEUR 770 für nach 2016/17 verschobene Busbeschaffungen übertragen werden.

Beim **Glasfaserausbau** resultiert die Überschreitung des fortgeschriebenen Planansatzes im Wesentlichen aus Mehrkosten für Hausanschlüsse aufgrund der Erschließung von Neubaugebieten und Inhouseverkabelung.

Bei den **Freizeitanlagen** konnte ein Teil der geplanten Investitionsmaßnahmen einschließlich der Zuschüsse für das Sportbad im abgelaufenen Geschäftsjahr kostenmäßig nicht realisiert werden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Fertigstellung des Batteriegebäudes mit TEUR 537, die Projektsteuerung des Sportbades mit TEUR 49 und dem BHKW/Wärmeverbund in der Saturn Arena mit TEUR 1.852.

### 3. Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften

Die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses, die Entlastung der Geschäftsführer sowie der Aufsichtsräte und Beiräte obliegt jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand als Vertreter des städtischen Gesellschafters Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR bedarf in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Zustimmung des Stadtrates.

Der Aufsichtsrat bzw. Beirat der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft hat jeweils der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung der Geschäftsführung und folgende Ergebnisverwendung empfohlen:

Beteiligungsgesellschaft	2015/16 EUR	Vorschlag für Ergebnisverwendung
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat vom 15.12.2016)	-12.394.959,28	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH (Aufsichtsrat vom 15.11.2016)	-7.459.914,43	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (Aufsichtsrat vom 09.12.2016)	4.009.481,11	Jahresüberschuss
	5.583.832,53	Einlage durch INKB
	9.593.313,64	Ausschüttung MVV Energie AG
COM-IN Telekommunikations GmbH (Beirat vom 05.12.2016)	-197.547,62	Jahresfehlbetrag
	4.208.953,88	Gewinnvortrag aus Vorjahren
	4.011.406,26	Gewinnvortrag auf neue Rechnung
BioIN GmbH (Aufsichtsrat vom 14.02.2017)	-82.977,02	Jahresfehlbetrag
	236.555,83	Gewinnvortrag aus Vorjahren
	153.578,81	Gewinnvortrag auf neue Rechnung

Ferner wurde dem Übertrag von in 2015/16 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2016/17 in folgender Höhe zugestimmt:

Beteiligungsgesellschaft	Mittelvortrag auf 2016/17 TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	2.576
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	1.062
Stadtbus Ingolstadt GmbH	770
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	253
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	495
BioIN GmbH	200

## **Anlagen:**

In der Anlage werden vorgelegt:

1. Einzelabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR:
  - 1.1. Bilanz zum 30.09.2016
  - 1.2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015/16
  - 1.3. Erfolgsübersicht
  - 1.4. Anhang mit Anlagennachweis
  - 1.5. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015/16
  - 1.6. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
  
2. Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR:
  - 2.1. Konzernbilanz zum 30.09.2016
  - 2.2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015/16
  - 2.3. Konzernanhang mit Anlagennachweis
  - 2.4. Konzernkapitalflussrechnung
  - 2.5. Konzerneigenkapitalspiegel
  - 2.6. Konzernlagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015/16
  - 2.7. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
  
3. Nachweis der angefallenen Aufwendungen für die Aufgabenerfüllung für die Stadt Ingolstadt (Auszug aus dem Prüfbericht vom 22.12.2016 einschließlich Anlage 1.6)

Die Jahresabschlüsse 2015/16 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) sowie die Lageberichte der

4. Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH,
5. Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH,
6. Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH,
7. COM-IN Telekommunikations GmbH und
8. BioIN GmbH

wurden bereits mit den Unterlagen für die Sitzungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats versandt.

Sämtliche Anlagen stehen im Ratsinformationssystem als pdf-Datei zur Verfügung und können bei Bedarf in Datei- oder Papierform auch beim Beteiligungsmanagement (Tel. 305-1271, [beteiligungsmanagement@ingolstadt.de](mailto:beteiligungsmanagement@ingolstadt.de)) angefordert werden.